Inhalt

Vorwort: VII–XVIII

Die moderne Geschichtsphilosophie (V): Descartes und Vico; der „mondo civile" als Ergebnis menschlichen Tuns und menschlicher Arbeit. Voltaire und Bossuet; Fortschritt gegen Providenz (V).
Geschichtsphilosophie als „praktische" Philosophie (VI): ihr Adressat – die „sociétés de pensée" (VI). Die Logik von Frage und Antwort; das revolutionäre Geschehen des 19. Jahrhunderts und der Weltbürgerkrieg der Gegenwart (VII). Geschichtsphilosophie. Planung als Sinngebung und Hoffnungsstiftung (IX). Ende der Geschichtsphilosophie? (XI).
Zielsetzung und Begrenzung der vorliegenden Arbeit (XIII).

Inhaltsverzeichnis: XIX–XXIV

I. Teil: Erfahrungen, Positionen und Modelle: 1.

1. Kapitel: Der Fortschrittsglaube des 18. Jahrhunderts und das Geschichtsbild der französischen Revolution 3

I. Die *Entstehung* der Geschichtsphilosophie (3). Die „Querelle des Anciens et des Modernes"; die Ersetzung der Eschatologie durch den Fortschrittsglauben (3). Der zeitgeschichtliche Hintergrund (5). Der konkrete Sinn der Geschichtsphilosophie (6).

II. Gedankliche Voraussetzungen (9). Linearität der Zeit (9). Einheit des Schauplatzes – der „Globus" (10). Einheit der Weltgeschichte (11). Einheit des geschichtlichen Subjekts – die „Menschheit" (11). Abstraktion und Utopie (12). Kant (13). Die Fernziele der Geschichtsphilosophie und die Nahziele des europäischen Bürgertums (13). Geschichtsphilosophie und Bürgerkrieg (14).

III. Die Geschichtsphilosophie und die französische Revolution (15). Die Begeisterung von 1789 (15). Die Dialektik des Geschehens und seine Deutung (16). Erstes Stadium: Restif de la Bretonne (16). Zweites Stadium: Robespierre (18). Geschichtsphilosophie und Terror (21).

2. Kapitel: Grundpositionen des europäischen Bürgerkrieges . . 24

I. Geschichte und Geschichtsphilosophie (24). Gegenwärtigkeit der Geschichte und Geschichtlichkeit der Gegenwart (24). „Krise" und „Dialektik" (25). De Maistre (27). Babeuf (29). 1796 – die erste Infragestellung der bürgerlichen Gesellschaft von rechts und von links (31).

II. Die technizistische Geschichtsphilosophie Saint-Simons (32). Französische und europäische Revolution (32). Saint-Simons Krisenbegriff und das Drei-Stadien-Gesetz (35). Der alles entscheidende Gegensatz: „Industrielle" und „Anti-Industrielle" (37). „Arbeit" gegen „Diebstahl" (39). Organisation und Planung gegen „Herrschaft" (40). Der neue Inhalt des Fortschrittsbegriffs – „Zivilisation" (40). Das Bündnis der „Avantgarde" in Wissenschaft, Industrie und Technik (41). Das „Neue Christentum" (42). Ende des christlichen Aions? (43).

III. Die dialektische Geschichtsphilosophie Hegels (43). Hegels Erfahrung der „Krise" (44). Ansatz und Notwendigkeit einer „Phänomenologie des Geistes" (45). Absicht und Aufbau des Werkes (45). Erfahrung und Vollendung (46). Vollendung und Arbeit (47). Die Französische Revolution; Napoleon und Hegel (48). Hegel und Saint-Simon. Die „Macht des Negativen" (52). Die Dialektik von „Herrschaft und Knechtschaft" als Modell des revolutionären Denkens (54). Descartes, Vico und Hegel (55). Sein als Natur – Sein als Geschichte (57).

3. Kapitel: Das Proletariat und die soziale Revolution 59

I. Permanenz der Revolution (59). Neue Fronten: Bürgerkrieg und Arbeiterschaft (60). „Klassenkampf" und europäischer Bürgerkrieg (61). Der Mythos des „Sozialen" (62). Blanqui (63). Heine (64). Tocqueville (65).

II. Karl Marx (66). Marx und die Linkshegelianer (66). Das Kommunistische Manifest (67). Marx und Hegel (68). Die materialistische Geschichtsauffassung (70). Kapitalismus (71). „Mystizismus der Warenwelt" (73). Der dialektische Umschlag; seine Begründung (74) und sein Ziel (75). Humanitäre Diskriminierung (76). Der absolute Feind (77).

III. Jacob Burckhardt und Donoso Cortés (78): Die Revolution von 1848 (78). Konservativer Liberalismus (80). „Die demokratisch-soziale Woge" (81). Von der Politik zur Kultur (82); vom „Fortschritt" zur bloßen „Kontinuität" (83). Schopenhauer (84). Konservativer Dezisionismus (85). Politische Eschatologie (85). Prognosen (86). Der Triumph des Bösen und die Diktatur (88).

4. Kapitel: Der Ausgang des 19. Jahrhunderts 90

I. England (90). Die englische Arbeiterbewegung (90). Englische Sozialgeschichte (91). Die Evolutionstheorie, Charles Lyell und Herbert Spencer (92). Darwin und der Imperialismus (93).

II. John Robert Seeley (95). Ernst Kapp (95). Englands Insellage und Sonderstellung (96). Seeleys Prognose (96). Seeleys Bedeutung für ein Verständnis des europäischen Bürgerkrieges (97). Landnahme und Revolution (98). „Expropriation der Expropriateure" (99).

III. Imperialismus und Geschichtsphilosophie (101). Hobson und Hilferding (102). Imperialistische Ideologie (103). Rückkehr der USA aus der Isolation (105). Regionalismus oder Universalismus? (104).

II. Teil: Untergang des Abendlandes: 109

1. Kapitel: Die Krise des Fortschrittsglaubens 111

I. Die Erschütterung des europäischen Selbstbewußtseins (111). Paul Valéry (111). Stefan Zweig (112). Skepsis (113).

II. Die eschatologische Tradition (114). Baudelaire (115). Nietzsche und der Kampf gegen das 18. Jahrhundert (116). Erschütterung des Glaubens an die Utopie (120). Das der Geschichtsphilosophie zugrunde liegende Wirklichkeitsverständnis (121) und der Erste Weltkrieg (122).

2. Kapitel: Die Krise des Historismus 124

I. Die deutsche Geschichtsschreibung (124). Ihre Entstehung und ihre Probleme (125). Niebuhr (126). Ranke (127). Staat oder Gesellschaft (128). Die Geschichte und der Sieger (129). Walter Benjamin (130).

II. Ernst Troeltsch und die Probleme des Historismus (131). Soziologische Voraussetzungen des historischen Betriebes (131). Neokantianismus als Rückendeckung (132). *Troeltschs Formulierung der Fragestellung* (132). Hegel, Ranke, Comte (133). Wilhelm Dilthey (135). Walter Benjamin (136).

3. Kapitel: Oswald Spengler 139

Der „Streit um Spengler" (139). Homologie und Gleichzeitigkeit (140). Die Große Parallele (141). Antithesen der Lebensphilosophie (142). Konservative Revolution (145). *Diagnose und Prognose* (146). *Napoleonismus* und Caesarismus (148). „Jahre der Entscheidung" (150). Bolschewismus, Fascismus, Antikolonialismus (151). Rußland und Japan (152). Deutschland (154).

4. Kapitel: Franz Oppenheimer und José Ortega y Gasset . . . 156

I. Oppenheimer (156). Die Sieger des Ersten Weltkrieges (156). Kriminalisierung des Krieges (157). Internationale Wirkung Oppenheimers (158). Grundgedanken (159). Konstruktion der Weltgeschichte (160). Prognose (162). Geschichtsphilosophische Verwandlung des europäischen in einen planetarischen Bürgerkrieg (163).

II. Ortega y Gasset (164). Das Problem der „Massen" im 19. und im 20. Jahrhundert (164). „Aufstand der Massen" (165). Rückfall in Primitivität und Barbarei (167). „Wendung zum totalen Staat" (168). Diagnose (169). *Forderungen an die Gegenwart* (170). Die liberale Elite (171) und das Ende der Weimarer Republik (172).

5. Kapitel: Probleme der technischen Zivilisation 173

Die Technik zwischen Fortschrittsenthusiasmus und Skepsis (173). Saint-Simon, Comte, S. Carnot (173). Hegel, Ricardo (174). Die Bedeutung der Eisenbahnen für das Verständnis der Technik (175). Heine (176). Die „Kulturwert"-Diskussion (178). Lebensphilosophie und Technik (180). Eschatologie und Utopie (181). Max Weber (182).

III. Teil: Bolschewismus und Amerikanismus: 185

Vorbemerkung: 187.

1. Kapitel: Die Geschichtsphilosophie in Aktion: Lenin und Stalin 190

I. Die Entstehung der bolschewistischen Geschichtsphilosophie (190). Kontroversen um die Zukunft Rußlands (190). Die Narodniki (191). Plechanow (191). Lenin (192). Analyse des russischen Kapitalismus (193). „Was tun?" (194). Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges (196). Bürgerkrieg gegen den Imperialismus (197). Diagnose der Weltlage (197). Weltrevolution (199). Die Dritte Internationale (200). „Staat und Revolution" (202). Die Utopie Lenins (203). Zusammenhang mit der europäischen Geschichtsphilosophie (204).

II. Internationalismus und Nationalkommunismus (205). Der „Literaturstreit" (206). „Permanente Revolution" (207). „Sozialismus in einem Land" (208). Industrialisierung der Sowjet-Union (208). Probleme der Akkumulation (210). Kampf gegen die „Linke" (211), gegen die „Rechte" (212). Der erste Fünfjahresplan (213). Alleinherrschaft und Terror (216). Die Prozesse der 30er Jahre (216).

2. Kapitel: Geschichtsphilosophie in den Vereinigten Staaten . . 219

I. Entfaltung und Wirkung eines geschichtsphilosophischen Mythos (219). Vielfältigkeit des Bildes gegenüber der Sowjet-Union (219). Die Bedeutung der „Grenze" (220). Schließung der „Grenze" und Imperialismus (221). John Dewey (223). „American Way of Life" (228). Soziologie und Geschichtsphilosophie (229). Isolation und Intervention (230). Neue Formen der völkerrechtlichen Anerkennung (232). Kreuzzug und Bürgerkrieg (233).

II. Verwandlungen der Geschichtsphilosophie (233). Die Weltwirtschaftskrise (233). John Maynard Keynes (235). Henry Ford (236). Steffens und Hobson (237). Franklin D. Roosevelt und der „New Deal" (238). Alvin H. Hansen (239). Peter F. Drucker (240).

3. Kapitel: Von der antifascistischen Front zum Weltbürgerkrieg 242

1. Die amerikanische Außenpolitik (242). Stimson-Doktrin und Kellogg-Pakt (242). „Gesellschaftliches" Denken (243). Kriminalisierung des Krieges in Ost und West (245). Diskriminierung des Gegners (246). Auflösung der

völkerrechtlichen Neutralität (247). „One World" (248). Die Außenpolitik Roosevelts (250).

II. „Das Amerikanische Jahrhundert" (252). Henry Luce (252). Die Beerbung Englands (253). Neue Formen des Imperialismus (254). Sumner Welles (255). Alvin H. Hansen (256). Die Atombombe (257). „Self-fullfilling-prophecy" (258). Bedingungslose Übergabe, Umerziehung und Kriegsverbrecher-Prozesse (260). Das Ende des Atombomben-Monopols und die Zweiheit der Welt (262).

III. Kominform und Punkt Vier (263). Die Wendung Moskaus zum Internationalismus (263). Gründung der Kominform (264). Shdanow (265). Der Marshall-Plan (266). Trumans Point-Four-Programm (267). Weltbürgerkrieg (268).

IV. Teil: Geschichtsphilosophie im Zeitalter des Weltbürgerkrieges: 271

1. Kapitel: Arnold J. Toynbee 273

Das Werk (273). Toynbee und Spengler (274). Die Große Parallele (275). „Challenge and response" (275). „Schöpferische Minderheiten" (277). Niederbruch und Verfall (278). Theologische Intentionen (279). Diagnose der Gegenwart (280). Agonien der Zukunft (281). Einheit der Welt (283). Die Welt und der Westen (283). Weltaggressor und Welterlöser (285).

2. Kapitel: Karl Jaspers 286

Gebrochene und ungebrochene Fortschrittskonzeptionen (286). „Achsenzeit" (286). Schema der Weltgeschichte (288). „Weltimperium" und „*Weltordnung*" (289). *Die Drohung der Atombombe und der philosophische Glaube* (285).

3. Kapitel: Soziologie der Industriegesellschaft 292

Geschichtsphilosophie und die konkreten Aspekte der industriellen Gesellschaft (292). Jean Fourastié (293). Arnold Gehlen (296). Gustave Thibon (298). Helmut Schelsky und Hans Freyer (299). Paul Tillich (300). Edgar Salin, *Erich Preiser und George Bataille (301).* David Riesman (302). Soziologie der industriellen Gesellschaft gegen Geschichtsphilosophie? (302).

4. Kapitel: Einheit oder Vielheit der Welt? 304

1. Einheit – Zweiheit – Vielheit (304). Die Einheit des geschichtsphilosophischen Weltbildes und der Weltmythos der Industrialisierung (304). Weltbürgerkrieg und *Dialektik (305). Universalismus oder Pluralismus* (306).

II. Prognostiker der Vielheit (307). James Burnham (307). George Orwell (308). Carl Schmitt (309).

III. Ruth Fischers Diagnose der afro-asiatischen Welt (311): Sieg des Kommunismus in China (311). Die Bandung-Konferenz (312). Der XX. Parteitag der KPdSU (314).

IV. Neue Entwicklungen und neue Konzeptionen (315): Pluralismus und Regionalismus als Tatsachen (315). Die Haltung Moskaus (316). Ansätze einer Revision der geschichtsphilosophischen Politik der USA (316). Kennan, Lippmann, Kissinger (317).

V. Überwindung der Geschichtsphilosophie? (318).

Namensverzeichnis 321